

# Aus einem Zeitglossarium

Autor(en): **a720**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 45

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-459974>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Aus einem Zeitglossarium

Lieber Nebelspalter! Du hast Dir ein Notizbuch angeschafft. Glänzende Idee! Stante pede ging ich hin und kaufte auch eines. Aber alles mit Unterschied; so amüßant wie Dein Notizbuch ist mein Notizbuch nicht; immerhin, es kann noch ganz nett werden. Hier die ersten Proben:

Vor einigen Tagen hatte ich einige Druckfachen durch die Post zu verschicken. 317 genau. Und da war auch ein Couvert für einen Anwohner der Büchelstraße dabei; Büchelstraße 10, glaubte ich, und adressierte so. Was glaubst Du? Andern Tages hielt ich das besagte Couvert wieder in den Händen. Zwei Mal abgestempelt und mit einem schwarz umrandeten Zettelchen besetzt:

„Adresse Indirizzo - unrichtig inexacte inesatto - Zurück Retour Rinvio - Neue Adr. rückseitig - Nouv. adr. au verso - Nuovo indir. a tergo.“

In drei Sprachen auf zwei Quadratcentimetern; kein Zweifel möglich — da muß ich mich wirklich verfehlt haben. Ich drehe um: B ü c h e l s t r a ß e 12.

Ich hatte mich wirklich in der Haustüre geirrt und die Post hatte für 5 Rappen die Liebenswürdigkeit, den Brief nicht nur abzustempeln, ihn nach Büchelstraße 10 zu tragen, sich zu vergewissern, daß Büchelstraße 10 nicht in Frage kommt, den Brief zurück zu tragen, im Adreßbuch

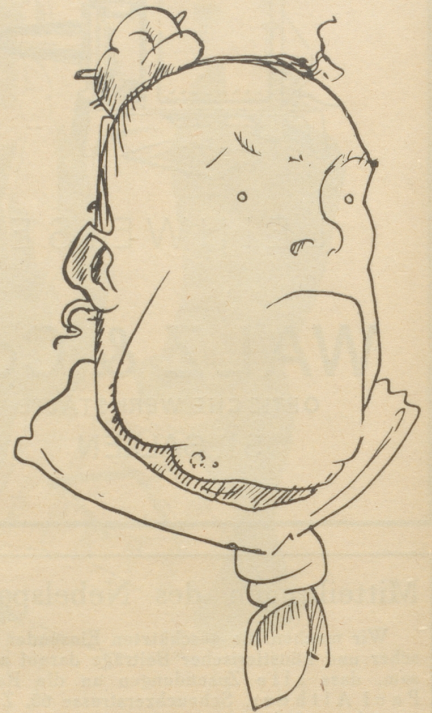
nachzuschlagen, Büchelstraße 12 zu finden und den Befund hinten drauf zu schreiben; sie hatte auch noch die Freundlichkeit, das dreisprachige Zettelchen zu meiner Orientierung draufzuleben, nochmals einen Stempel zu machen und mir den Brief wieder zur gutfindenden Verwendung zurückzubringen. Mehr kann man für 5 Rappen wahrhaftig nicht verlangen und wenn ich jetzt Büchelstraße 8 drauf schreibe, ich wette, sie würde geduldig von vorne beginnen, mich eines besseren zu belehren. Das ist Ordnung und hebt den Markenumsatz und wenn ich nicht ärgerlich gewesen wäre, hätte ich auch der Reihe nach sämtliche Nummern der Büchelstraße aufgeschrieben, bis nur noch die letzte Haustüre No. 12 übrig geblieben wäre. Wer weiß, vielleicht hätte sich schließlich doch ein couragierter Briefträger gegen Reglement und Gesetz erhoben und trotz des Portoausfalls und der drohenden Unordnung — nun ja, gehandelt, wie ein gewöhnlicher Mensch in diesem Falle gehandelt hätte.

Aber so bössartig war ich nicht. Ich habe mich im Aerger nicht einmal hingefetzt und ein Buch über die Schweiz geschrieben, wie kürzlich ein Eidgenosse eines über den Tessin schrieb. Doch muß ich gestehen, daß ich immerhin zu diesem Buche griff, um einen wenigstens schimpfen zu sehen, denn schimpfen tut gut, auch wenn der andere schimpft. Der

Zufall wollte es, daß ich diesmal, wie meine Frau, das Buch zuerst einmal hinten aufschlug. Und siehe da:

„Vom gleichen Verfasser sind erschienen: Anneliese ein Frauenschicksal in

Gegen-



Frau Honegger  
Gemüse en détail, Stadtklatsch en gros.

Machen Ihre Haare  
Ihnen Sorge?

Bewenden Sie vertrauensvoll  
das berühmte

**Birkenblut**

Mehrere tausend lobendste Anerkennungen und Nachbest. In ärztl. Gebrauch. Große Flasche Fr. 3.75, Birkenblut-Shampoo, der Beste, 30 Cts. Birkenblut-Creme gegen trockene Haarbeden. Dose Fr. 3— u. 5—. In Apotheken, Drogerien, Coiffeurgeschäften oder durch

Alpenräucherzentrale am  
St. Gotthard, Faido.

Verlangen Sie Birkenblut.

Wenn Sie von der Arbeit abgespannt  
und müde heimkommen  
erfrischt und stärkt Sie

**Elchina**

58

Orig.-Fl. 3.75, sehr vorteilh. Orig.-Doppelfl. 6.25 i. d. Ap.

**Tanz-Repetition Varé**  
Kursaal Zürich

Jeden

Donnerstag, Samstag und Sonntag  
nachmittags von 4—6 Uhr

und

Sonntag Abend  
von 8<sup>30</sup> bis 11 Uhr

196

The „Happy five Band“ plays

FEIN UND MILD  
PREIS FR. 1.—



Bekannt unter dem Namen  
„BÄUMLI-HABANA“

Eduard Leichenberger Söhne  
BEINWIL u. SEE SCHWEIZ

PRO  
PRA

**Patria**

Schweiz Lebensversicherungs-Gesellschaft  
auf Gegenseitigkeit  
vorm. Schweizerische Sterbe- u. Alterskasse

Centralverwaltung Basel Riffergasse 55